

Reinhard Manlik: „Die Westspange kommt!“ Die Mittelstands- & Wirtschaftsvereinigung (MIT) bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Bei schönstem Flugwetter versammelten sich am 3. Juni 2010 die Mitglieder der MIT mit Gästen im Konferenzsaal des Empfangsgebäudes. Der Aufsichtsratsvorsitzende und Ratsherr Reinhard Manlik stellte das Unternehmen vor, unterstützt vom Geschäftsführer Boris Gelfert: Die Stadt Braunschweig ist mit ca. 43% der Anteile größter Gesellschafter, gefolgt von der VW AG (36%) und der Stadt Wolfsburg (18%). Je 2% halten die Städte Gifhorn und Helmstedt. Die Flughafen GmbH unterhält den Flughafenbetrieb. Der jährliche Zuschuss der Stadt Braunschweig liegt bei etwa 1 Million €. Im Gegenzug entstehen ungefähr 2000 Arbeitsplätze im Umfeld, bedingt durch die zwei Standbeine Forschungsflughafen und Geschäftsreiseverkehr.

Braunschweig ist Standort für staatliche flugtechnische Institutionen wie zum Beispiel das Luftfahrtbundesamt (LBA), die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DLR) oder sieben flugtechnische Institute der TU Braunschweig. Es gibt Ausgründungen wie die Aerodata AG, die mit ihrem Kerngeschäft, der Flugvermessung, Weltmarktführer ist. Heimische Unternehmen mit internationaler Ausrichtung wie VW oder New Yorker verbindet der Flughafen mit dem „Rest der Welt“. Charter-Unternehmen wie Air Taxi Europe bieten Flüge zu Konditionen, die auch für Mittelständler von Interesse sein können.

Technischer Fortschritt und wirtschaftliche Optimierung führen zu größeren Flugzeugen, die längere Landebahnen benötigen. Seit 2003 hat die Flughafen GmbH daher den Ausbau der Startbahn auf 2400 m Länge ins Auge gefasst. „Der Flughafen ist Teil der Daseinsvorsorge für die Region“, betonen beide Referenten. Das Genehmigungsverfahren zur Startbahnverlängerung ist endlich abgeschlossen, demnächst beginnen die Bauarbeiten. Manlik und Gelfert zeigen sich irritiert durch den anhaltenden Widerstand einer kleinen Gruppe Unentwegter, die Ergebnisse gesetzlich geregelter demokratischer Prozesse nicht akzeptieren wollen und auch vor Sachbeschädigungen nicht zurückschrecken.

Zur verkehrstechnischen Anbindung der Waggumer an die Stadt Braunschweig wird dieses Jahr die „Westspange“ gebaut werden, die am Westrand des Rollfelds entlang führt und so die Verbindung nach Querum herstellt, ohne Bienrode zu berühren. Ob die Ost-Umgehung gebaut wird, entscheidet die Planfeststellungsbehörde. Die Ausgleichsflächen haben die vierfache Fläche des neuen Rollfelds. Hierfür wurden Äcker aufgekauft, die bewaldet werden, um Waldstücke im Umfeld des Flughafens stärker zu vernetzen.

Manlik und Gelfert waren von ihrem „Baby“, dem Flughafen und seinem professionellen Umfeld, so begeistert, dass sie die vielen Fragen der Gäste bereitwillig nutzten, um immer neue Fakten und Facetten darzulegen, sei es zu Forschungsthemen, zur Produktpalette ortsansässiger Flugtechnik-Firmen oder dem Planfeststellungsverfahren, so dass drei Stunden wie im Flug vergingen. Enttäuscht waren die Gäste nur, als gegen Ende klar wurde, dass es keinen Rundgang über das Gelände geben würde.

Manlik und Gelfert haben Appetit auf Mehr gemacht, nämlich auf Besuche bei Firmen des Flughafen-Umfelds.

Foto (von Eva Groß anfordern): Der schönste Arbeitsplatz Braunschweigs: Blick auf das Rollfeld des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

ViSdP

Christel Böwer/Dr. Ingeborg Göbel

(Pressesprecherinnen der MIT)

